

# Lineare Abbildungen

Es seien  $V$  und  $W$  Vektorräume über einem Körper  $\mathbb{K}$ .

Eine Abbildung  $f : V \rightarrow W$  heißt **linear** oder **Homomorphismus**, falls

$$(1) \quad \forall \vec{u}, \vec{v} \in V : f(\vec{u} + \vec{v}) = f(\vec{u}) + f(\vec{v}).$$

$$(2) \quad \forall \vec{v} \in V \forall \alpha \in \mathbb{K} : f(\alpha \vec{v}) = \alpha f(\vec{v}).$$

d.h.:  $\boxed{\forall \vec{u}, \vec{v} \in V \forall \alpha, \beta \in \mathbb{K} : f(\alpha \vec{u} + \beta \vec{v}) = \alpha f(\vec{u}) + \beta f(\vec{v}).}$

Eine Abbildung  $f : V \rightarrow W$  heißt

- **injektiv**, falls  $\forall \vec{u}, \vec{v} \in V : \vec{u} \neq \vec{v} \Rightarrow f(\vec{u}) \neq f(\vec{v})$ .
- **surjektiv**, falls  $\forall \vec{w} \in W \exists \vec{v} \in V : f(\vec{v}) = \vec{w}$ .
- **bijektiv**, falls  $f$  injektiv und surjektiv ist.

Der **Kern einer Abbildung**  $f$  ist  $\text{Ker}(f) := \{\vec{v} \in V \mid f(\vec{v}) = \vec{0}_W\} = f^{-1}(\{\vec{0}_W\})$ .

Das **Bild einer Abbildung**  $f$  ist  $\text{Im}(f) := \{\vec{w} \in W \mid \exists \vec{v} \in V : f(\vec{v}) = \vec{w}\} = f(V)$ .

## Theorem 17:

- $\text{Ker}(f)$  ist ein Unterraum des Vektorraumes  $V$ .
- $\text{Im}(f)$  ist ein Unterraum des Vektorraumes  $W$ .

# Darstellungsmatrix einer linearen Abbildung

**Ziel ist**, zu zeigen, dass jede lineare Abbildung zwischen endlich-dimensionalen Vektorräumen durch eine Matrix charakterisiert werden kann.

## **Erinnerung:**

Es sei  $A$  eine  $(m \times n)$ -Matrix über einem Körper  $\mathbb{K}$ , d.h.  $A \in \mathbb{K}^{m \times n}$ .

Nach **Theorem 1** gilt:

Die Abbildung  $f : \mathbb{K}^n \rightarrow \mathbb{K}^m$ ,  $f(\vec{x}) = A\vec{x}$  ist linear.

⇒ Die Suche nach Lösungen von  $A\vec{x} = \vec{b}$  ist gleichbedeutend mit der Suche nach Urbildern  $\vec{x}$  unter der Abbildung  $f$  für einen Vektor  $\vec{b}$  des Bildraums  $\mathbb{K}^m$ .

# Darstellungsmatrix einer linearen Abbildung

Betrachten vorerst  $V = \mathbb{K}^n$  und  $W = \mathbb{K}^m$ .

Es sei  $f : \mathbb{K}^n \rightarrow \mathbb{K}^m$  eine lineare Abbildung.

Für  $\vec{x} = (x_1 \ x_2 \ \dots \ x_n)^T \in \mathbb{K}^n$  gilt:  $\vec{x} = x_1 \vec{e}_1 + \dots + x_n \vec{e}_n$ .

Da  $f$  linear ist, folgt:

$$\forall \vec{x} \in \mathbb{K}^n : f(\vec{x}) = A\vec{x} \text{ mit } A := (f(\vec{e}_1) \ f(\vec{e}_2) \ \dots \ f(\vec{e}_n)).$$

## **Theorem 18:**

Zu jeder linearen Abbildung (Homomorphismus)  $f : \mathbb{K}^n \rightarrow \mathbb{K}^m$  existiert eine eindeutig bestimmte  $(m \times n)$ -Matrix  $A$  mit  $f(\vec{x}) = A\vec{x}$  für alle  $\vec{x} \in \mathbb{K}^n$ .

Die Matrix  $A$  heißt **Standardmatrix** von  $f$ .

# Darstellungsmatrix einer linearen Abbildung

Betrachten vorerst  $V = \mathbb{K}^n$  und  $W = \mathbb{K}^m$ .

Nutzen dann in der Verallgemeinerung die Isomorphie jedes  $n$ -dimensionalen Vektorraumes über  $\mathbb{K}$  zu  $\mathbb{K}^n$ .

**Theorem 19:** Es sei  $f : \mathbb{K}^n \rightarrow \mathbb{K}^m$  eine lineare Abbildung mit der Standardmatrix  $A \in \mathbb{K}^{m \times n}$ , d.h.  $\forall \vec{x} \in \mathbb{K}^n : f(\vec{x}) = A\vec{x}$ . Dann gilt:

- $\text{Ker}(f) = \text{Ker}(A)$  und  $\text{Im}(f) = \text{Col}(A)$ .
- $f$  ist **injektiv**  $\Leftrightarrow A\vec{x} = \vec{0}$  hat nur die triviale Lösung.  
 $\Leftrightarrow \text{Ker}(f) = \text{Ker}(A) = \{\vec{0}\}$ .  
 $\Leftrightarrow$  Jede Spalte von  $A$  ist Pivotspalte.
- $f$  ist **surjektiv**  $\Leftrightarrow A\vec{x} = \vec{b}$  ist für jedes  $\vec{b} \in \mathbb{K}^m$  lösbar.  
 $\Leftrightarrow \text{Col}(A) = \mathbb{K}^m$ .  
 $\Leftrightarrow$  Jede Zeile von  $A$  enthält eine Pivotposition.
- $f$  ist **bijektiv**  $\Leftrightarrow A$  ist invertierbar.

# Darstellungsmatrix einer linearen Abbildung

Es seien  $V$  und  $W$  Vektorräume der Dimensionen  $\dim V = n$  und  $\dim W = m$  über einem Körper  $\mathbb{K}$  mit Basen  $\mathcal{B} = \{\vec{b}_1, \dots, \vec{b}_n\}$  bzw.  $\mathcal{D} = \{\vec{d}_1, \dots, \vec{d}_m\}$ .

## Theorem 20:

Zu jeder linearen Abbildung  $f : V \rightarrow W$  existiert eine eindeutig bestimmte  $(m \times n)$ -Matrix  $A$  derart, dass für alle  $\vec{v} \in V$  gilt:

$$[f(\vec{v})]_{\mathcal{D}} = A[\vec{v}]_{\mathcal{B}}.$$

Die Matrix  $A$  heißt **Darstellungsmatrix** von  $f$  **bzgl. der Basen  $\mathcal{B}$  und  $\mathcal{D}$** .

# Darstellungsmatrix einer linearen Abbildung

Es seien  $V_1, V_2, V_3$  Vektorräume der Dimensionen  $\dim V_i = n_i, i = 1, 2, 3$  über  $\mathbb{K}$ .  
Die **Komposition** zweier linearer Abbildungen  $f_1 : V_1 \rightarrow V_2$  und  $f_2 : V_2 \rightarrow V_3$

$$(f_2 \circ f_1)(\vec{v}) := f_2(f_1(\vec{v})) \quad \text{für alle } \vec{v} \in V_1$$

ist ebenfalls linear.

Seien  $A_1$  und  $A_2$  die Darstellungsmatrizen von  $f_1$  bzw.  $f_2$  bzgl.  $\mathcal{B}_1, \mathcal{B}_2$  bzw.  $\mathcal{B}_2, \mathcal{B}_3$ .  
Dann gilt:

$$[f_1(\vec{v})]_{\mathcal{B}_2} = A_1 [\vec{v}]_{\mathcal{B}_1} \quad \text{für alle } \vec{v} \in V_1,$$

$$[f_2(\vec{w})]_{\mathcal{B}_3} = A_2 [\vec{w}]_{\mathcal{B}_2} \quad \text{für alle } \vec{w} \in V_2.$$

Und damit:

$$[(f_2 \circ f_1)(\vec{v})]_{\mathcal{B}_3} = (A_2 \cdot A_1) [\vec{v}]_{\mathcal{B}_1} \quad \text{für alle } \vec{v} \in V_1.$$

$\Rightarrow A_1 \cdot A_2$  ist die **Darstellungsmatrix der Komposition**  $f_2 \circ f_1$  bzgl.  $\mathcal{B}_1, \mathcal{B}_3$ .

# Darstellungsmatrix unter Basiswechsel

## Basiswechsel:

Es seien  $\tilde{\mathcal{B}} = \{\vec{b}_1, \dots, \vec{b}_n\}$  und  $\tilde{\mathcal{D}} = \{\vec{d}_1, \dots, \vec{d}_m\}$  andere Basen in  $V$  bzw.  $W$ .  
Seien  $W_{\mathcal{B}, \tilde{\mathcal{B}}}$  und  $W_{\mathcal{D}, \tilde{\mathcal{D}}}$  die zugehörigen **Basiswechselmatrizen**, dann gilt:

$$\forall \vec{v} \in V : [\vec{v}]_{\tilde{\mathcal{B}}} = W_{\mathcal{B}, \tilde{\mathcal{B}}} [\vec{v}]_{\mathcal{B}} \quad \text{und} \quad \forall \vec{w} \in W : [\vec{w}]_{\tilde{\mathcal{D}}} = W_{\mathcal{D}, \tilde{\mathcal{D}}} [\vec{w}]_{\mathcal{D}}$$

Folglich:

$$[f(\vec{v})]_{\tilde{\mathcal{D}}} = W_{\mathcal{D}, \tilde{\mathcal{D}}} [f(\vec{v})]_{\mathcal{D}} = W_{\mathcal{D}, \tilde{\mathcal{D}}} A [\vec{v}]_{\mathcal{B}} = \underbrace{(W_{\mathcal{D}, \tilde{\mathcal{D}}} \cdot A \cdot W_{\mathcal{B}, \tilde{\mathcal{B}}}^{-1})}_{=\tilde{A}} [\vec{v}]_{\tilde{\mathcal{B}}}$$

Die Darstellungsmatrix  $\tilde{A}$  von  $f$  zu den Basen  $\tilde{\mathcal{B}}$  und  $\tilde{\mathcal{D}}$  erfüllt die Beziehung:

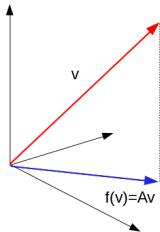
$$\tilde{A} = W_{\mathcal{D}, \tilde{\mathcal{D}}} \cdot A \cdot W_{\mathcal{B}, \tilde{\mathcal{B}}}^{-1}$$

**Spezialfall:**  $V = W$ ,  $\mathcal{B} = \mathcal{D}$  und  $\tilde{\mathcal{B}} = \tilde{\mathcal{D}}$ . Dann gilt:  $\tilde{A} = C \cdot A \cdot C^{-1}$   
mit  $C := W_{\mathcal{B}, \tilde{\mathcal{B}}}$ . Die Matrizen  $A$  und  $\tilde{A}$  heißen zueinander **ähnlich**.

# Geometrische Deutung linearer Abbildungen

Betrachten  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ ,  $f(\vec{x}) = A\vec{x}$ .

- **Projektionen**



z.B.  $A = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$

die senkrechte Projektion auf  
die  $xy$ -Ebene in  $\mathbb{R}^3$ .

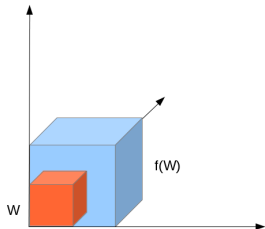
Projektionen sind weder injektiv noch surjektiv.



# Geometrische Deutung linearer Abbildungen

Betrachten  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ ,  $f(\vec{x}) = A\vec{x}$ .

- **Skalierungen** (Vergrößern, Verkleinern & Spiegeln)



$$\text{z.B. } A = \begin{pmatrix} 2 & 0 & 0 \\ 0 & 2 & 0 \\ 0 & 0 & 2 \end{pmatrix}$$

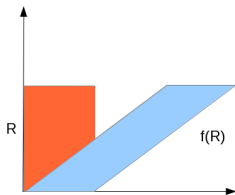
Vergrößerung um den Faktor 2 in  $\mathbb{R}^3$ .

Skalierungen sind bijektiv.

# Geometrische Deutung linearer Abbildungen

Betrachten  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ ,  $f(\vec{x}) = A\vec{x}$ .

- **Scherungen**



z.B.  $A = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$

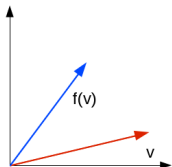
Verzerrung in x-Richtung  
in  $\mathbb{R}^2$ .

Scherungen sind bijektiv.

# Geometrische Deutung linearer Abbildungen

Betrachten  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$ ,  $f(\vec{x}) = A\vec{x}$ .

- **Rotationen**



z.B.  $A = \begin{pmatrix} \cos(\varphi) & -\sin(\varphi) \\ \sin(\varphi) & \cos(\varphi) \end{pmatrix}$

Rotation um den Winkel  $\varphi$  um den Nullpunkt im math. positiven Drehsinn in  $\mathbb{R}^2$ .

Rotationen sind bijektiv.

# Die Determinante

Die Determinante ist ein **charakteristischer Wert für eine quadratische Matrix**.

$$\boxed{\text{im } \mathbb{R}^2:} \quad \det A := \begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{21} & a_{22} \end{vmatrix} := a_{11}a_{22} - a_{21}a_{12}.$$

Geometrische Interpretation:  $|\det A|$  ist der Flächeninhalt des durch die Spalten von  $A$  aufgespannten Parallelogramms.

$$\boxed{\text{im } \mathbb{R}^3:}$$
$$\det A := \begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{vmatrix}$$
$$:= a_{11}a_{22}a_{33} + a_{12}a_{23}a_{31} + a_{13}a_{21}a_{32} - a_{13}a_{22}a_{31} - a_{11}a_{23}a_{32} - a_{12}a_{21}a_{33}.$$

## (Sarrussche Regel)

Geometrische Interpretation:  $|\det A|$  ist das Volumen des durch die Spalten von  $A$  aufgespannten Parallelepipeds.

# Die Determinante

Die **Determinante** einer  $(n \times n)$ -Matrix  $A = \begin{pmatrix} a_{11} & \dots & a_{1n} \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ a_{n1} & \dots & a_{nn} \end{pmatrix}$  über einem Körper  $\mathbb{K}$  ist der Wert

$$\begin{aligned} \det A &:= (-1)^{i+1} a_{i1} \det A_{i1} + (-1)^{i+2} a_{i2} \det A_{i2} + \dots + (-1)^{i+n} a_{in} \det A_{in} \\ &= \sum_{j=1}^n (-1)^{i+j} a_{ij} \det A_{ij} . \end{aligned}$$

für eine beliebig fest gewählte Zeile  $i$  (**Entwicklung nach der i-ten Zeile**).

$A_{ij}$  ist die Matrix, die übrig bleibt, wenn die  $i$ -te Zeile und  $j$ -te Spalte von  $A$  gestrichen werden.

## Theorem 21:

- Die Definition der Determinante ist korrekt, d.h. ihr Wert ist unabhängig von der gewählten Entwicklungszeile.
- Die Determinante kann auch durch Entwicklung nach einer beliebigen Spalte  $j$  von  $A$  berechnet werden:

$$\det A = \sum_{k=1}^n (-1)^{k+j} a_{kj} \det A_{kj} .$$